

Gottesdienst am 29.7.2018

Psalm 36, 6-10

Michael Hamel

### **Gnade ist...**

Was ist eigentlich Gnade?

Gnade ist eine Eigenschaft Gottes. Er ist sozusagen die Gnade in Person. Aber dieses Wort „Gnade“ kommt in unserer Alltagssprache kaum noch vor. Denke ich an dieses Wort, dann denke ich an Filme die im Mittelalter spielen, in denen Verurteilte ihren König um Gnade anflehen - werden bevor sie geköpft wurden.

David, der große König und Lieddichter aus dem Alten Testament hat ein Lied auf die Gnade Gottes geschrieben.

Textlesung: Psalm 36, 6-10

Und dieses Lied ist so voll von Poesie, beeindruckenden Bildern und Vergleichen, dass es Herzen berühren soll. Und ich habe mich entschieden, mit meiner Predigt keine theologische Abhandlung über die Gnade vorzutragen, sondern (m)ein Gebet vorzutragen und zu kombinieren mit Liedern und Zeiten der Stille. Lass dich inspirieren, bete mit, bete an.

**Lied:** Komm, jetzt ist die Zeit

## **Gnade ist Unendlich – Bild Sternenhimmel**

6a „Herr, bis an den Himmel reicht deine Gnade“

Herr, eigentlich müssten wir doch jetzt alle miteinander raus gehen und zum Himmel aufschauen um zu verstehen, wie weit deine Gnade reicht.

Gnade bis unters Dach, unters Himmelsdach. Gnade, das ist deine grenzenlose göttliche Zuwendung, weil du es einfach nicht lassen kannst, uns zu lieben.

Für uns ist deine grenzenlose Gnade kaum vorstellbar, weil wir ständig an unsere Grenzen stoßen:

Unsere Liebe, Geduld, Kraft und Hoffnung, ja unser ganzes Leben ist begrenzt.

Und deswegen hilft er vielleicht ja wirklich – der Blick in den Himmel. Damit wir's glauben und annehmen können ohne es zu verstehen.

*Jubelt dem Herrn zu, alle Länder der Erde! Dient dem Herrn mit Freude, kommt vor ihn mit Jubel! Erkennt, dass der Herr allein Gott ist! Er hat uns geschaffen, ihm gehören wir. Wir sind sein Volk, seine Herde, und er ist unser Hirte, der uns auf seine Weide führt! Kommt in die Tore seiner Stadt mit Dank, in die Vorhöfe seines Heiligtums mit Lobgesang! Dankt ihm und preist seinen Namen! Denn reich an Güte ist der Herr, ewig währt seine Gnade, und seine Treue gilt auch allen künftigen Generationen. Psalm 100*

**Lied:** So hoch der Himmel ist

## **Gnade ist Treue ohne Ende; Bild: Herzenswolke**

*6b „bis zu den Wolken reicht deine Treue“*

Und schon wieder ziehst du unseren Blick nach oben, weg von uns selbst und unserer kleinen Welt. Offenbar sollen wir größer denken und größer glauben. An dich glauben.

Denn du bleibst! Du hältst es bei mir aus! Du hältst an mir fest! Du bleibst an meiner Seite! Du stehst zu mir! Du glaubst an mich, Du bist treu!

Und es beschämt mich, dass du mir selbst dann die Treue hältst, wenn ich dir untreu werde. Das ist Gnade!

*„Sind wir untreu, so bleibt er treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen“ 2. Tim 2,13*

Deine zu den Wolken reichende Treue verleiht mir Sicherheit. Ich muss mich nicht fragen ob ich noch dein Kind bin, ob ich dir genüge, ob du mich annimmst oder ablehnst. Ich muss mir keine Sorgen machen, ob deine Geduld mit mir zu Ende ist.

Jeden Tag darf ich neu mir dir beginnen, neu mit dir rechnen und so Vertrauen lernen.

**Lied: Die Liebe selbst**

## **Gnade ist Gerechtigkeit, Bild: Sünderin und Jesus**

*7 Deine Gerechtigkeit ist so beständig wie die Berge, die du geschaffen hast, deine Urteile gründen tief wie das Meer. Ja, du, Herr, hilfst Menschen und Tieren.*

Nach meinem Verständnis, passt das nicht wirklich zusammen, Gnade und Gerechtigkeit. Sie schließen sich geradezu aus. Gnade ist nicht gerecht.

Gerecht ist, dass man bekommt was man verdient.

Gerecht ist, dass man für seine Schuld bezahlt und für Leistung entlohnt wird.

Wie du mir, so ich dir - Eine Hand wäscht die andere – jedes ist seines Glückes Schmied – jedem was er verdient. Das ist gerecht!

Aber du Herr, durchkreuzest unsere Logik von Gerechtigkeit. Gerecht sind die, die du gerecht sprichst. Du sorgst für Gerechtigkeit, indem du Menschen frei sprichst von ihrer Schuld. Du sorgst für Gerechtigkeit, indem du mir gibst, ohne dass ich es verdient hätte.

Und das ist Gnade! Dass du mich ansiehst und sagst: „Ich verurteile dich nicht.“

Das ist Gnade! Dass ich jeden Tag neu von dir gesegnet werde, vollkommen unverdient und ungerechtfertigt.

Ich muss unweigerlich an jene Frau denken, an deren Seite du dich gestellt hast. Sie wurde beim Sex mit einem Mann erwischt, mit dem sie nicht verheiratet war.

Plötzlich war sie umringt von religiös motivierten Männern, bewaffnet mit Steinen in den Händen, bereit sie ihrer gerechten Strafe zu überführen und sie zu töten. So etwas kann man schließlich nicht dulden. So eine zum Himmel schreiende Sünde muss doch Konsequenzen haben.

Dich fragte man, was du denn dazu sagst. Am liebsten hätte man dich nämlich gleich mit gesteinigt, weil deine Art mit Menschen umzugehen die in ihrem Leben und an ihrem Leben scheitern, zutiefst ungerecht ist.

Du ließest dich nicht aus der Ruhe bringen und schriebst erst einmal mit deinem Finger etwas in den Sand am Boden. Was hast du da geschrieben? Kann es sein, dass du den frommen Steinewerfern ihre Sünden vor Augen gemalt hast?

„Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein“ sagtest du. Und ... die Gruppe der Ankläger löste sich langsam auf.

„Ich verurteile dich nicht“ sagtest du dieser Frau „und sündige nicht mehr“.

Beide Sätze sind Gnade pur!

*21 Doch jetzt hat Gott – unabhängig vom Gesetz, aber in Übereinstimmung mit den Aussagen des Gesetzes und der Propheten – seine Gerechtigkeit sichtbar werden lassen. 22 Es ist eine Gerechtigkeit, deren Grundlage der Glaube an Jesus Christus ist und die allen zugute kommt, die glauben. Dabei macht es keinen Unterschied, ob jemand Jude oder Nichtjude ist,` 23 denn alle haben gesündigt, und in ihrem Leben kommt Gottes Herrlichkeit nicht mehr zum Ausdruck, 24 und dass sie für gerecht erklärt werden, beruht auf seiner Gnade. Es ist sein freies Geschenk aufgrund der Erlösung durch Jesus Christus. 25 Ihn hat Gott vor den Augen aller Welt zum Sühneopfer für unsere Schuld gemacht. Durch sein Blut, das er vergossen hat, ist die Sühne geschehen, und durch den Glauben kommt sie uns zugute. Damit hat Gott unter Beweis gestellt, dass er gerecht gehandelt hatte, als er die bis dahin begangenen Verfehlungen der Menschen ungestraft ließ. 26 Wenn er Nachsicht übte, geschah das im Hinblick auf das Sühneopfer Jesu. Durch dieses hat er jetzt, in unserer Zeit, seine Gerechtigkeit unter Beweis gestellt; er hat gezeigt, dass er gerecht ist, wenn er den für gerecht erklärt, der sein ganzes Vertrauen auf Jesus setzt.*

Römer 3,21-26

**Instrumental:** Herr unser Gott unser Retter Erlöser der Welt

## **Gnade ist kostbar, Bild vom Gold**

*8-9 Wie kostbar, o Gott, ist deine Gnade! Menschen suchen Zuflucht im Schatten deiner Flügel. 9 Sie dürfen den Reichtum deines Hauses genießen, und aus einem Strom der Freude gibst du ihnen zu trinken.*

Schon seltsam Herr, was in meinem Leben alles kostbar ist, was Wert hat, was mir wichtig und heilig ist und wofür ich lebe. Dabei vergesse ich all zu leicht, schnell und oft, dass du der bist, der mir genau das schenkt, was ich zum Leben brauche:

**Sicherheit:** Bei dir bin ich sicher und geborgen! Du hast die Macht Umstände zu ändern! Du heilst, befreist, schenkst Bewahrung und Schutz.

Und selbst wenn sich Umstände nicht ändern, so kannst du mich so stark machen, dass ich damit umgehen lernen kann.

**Reichtum:** Durch dich bin ich reich! Ich darf mich Sohn des Höchsten nennen. Ich bin ein Königskind. Und auf mich wartet ein unbeschreibliches Erbe.

**Freude:** Durch dich kommt Freude in mein Leben. „Aus dem Strom der Freude gibst du zu trinken.“ Was für ein Bild. Und so unzufrieden ich häufig bin, scheint es, als bräuchte ich es öfter, dass du mir einen Becher aus dem Strom der Freude reichst.

*Epheser 1, 18-19a: Er öffne euch die Augen des Herzens, damit ihr erkennt, was für eine Hoffnung Gott euch gegeben hat, als er euch berief, was für ein reiches und wunderbares Erbe er für die bereithält, die zu seinem heiligen Volk gehören, und mit was für einer überwältigend großen Kraft er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist.*

## **Gnade ist Leben, Bild Wasser**

10a Bei dir ist die Quelle allen Lebens

Und schon wieder quillt etwas bei dir etwas heraus, sprudelt und fließt durch mein Leben: Wasser des Lebens.

Manchmal spüre ich einen ungeheuren Lebensdurst. Dann habe ich das Gefühl, dass das Leben nur so an mir vorüberzieht, weil ich meine, so viel nicht zu haben und nicht zu erleben und so viel zu verpassen.

Jener Frau die damals am Brunnen Wasser schöpfte sagtest du, dass du ihr besonderes Wasser geben könntest. *„Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr durstig sein. Das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer Quelle werden, die unaufhörlich fließt, bis ins ewige Leben.“* Joh. 4,14

Du bietest Leben im Überfluss Gott. Ein Leben, das so erfüllt ist, dass es regelrecht überfließt. Sogar über die Grenzen dieses Lebens hinaus. Bei dir ist die Quelle.

Statt in Selbstmitleid zu versinken, am Leben und seinen Grenzen zu verzweifeln und voller Neid auf andere Menschen zu schauen, möchte ich zu dir kommen und mein Leben durch dich erfüllen lassen.

**Instrumental:** Leben aus der Quelle / Wasser des Lebens

## **Gnade ist Licht, Bild: Sonne**

10b in deinem Licht sehen wir das Licht.

Bei dir ist es hell. Und wende ich mich dir zu, dann wird es auch in meinem Leben hell. Bei dir gibt es..

- Hoffnung in dunkeln, hoffnungslosen Stunden
- Orientierung wenn ich den Weg nicht mehr sehen kann
- Wärme wenn die Atmosphäre um mich herum erkaltet
- Leben selbst im Sterben

Herr locke mich immer wieder mit deiner Gnade die bis zum Himmel reich, deiner unendlichen Treue, deiner gnädigen Gerechtigkeit, deinem sicheren Schutz, deinem großen Reichtum, deinem Strom der Freude, deiner Quelle allen Leben und deinem Schutz.

Vater, Locke mich, zieh mich zu dir! Amen

**Lied:** Er heißt Jahwe